

4.1. Balzers

Siedlungen

Balzers und Mäls

Die Gemeinde umfasst zwei räumlich völlig getrennte Siedlungen: Das Dorf Balzers liegt, breit gestreut, am Fuss des gegen Osten steil ansteigenden Bergmassivs (mit den Gipfeln Wörznerhorn, Mittlerspitz). Westwärts erstreckt sich die Siedlung in die Schwemmebene des Rheins, südwestlich bis zum markanten Burghügel von Gutenberg. Die das Dorf in der Talrichtung durchquerende Landstrasse führt südwärts weiter auf den Passübergang von St. Luzisteig (713 m ü. M.) und weiter nach Maienfeld GR, nordwärts nach Triesen und Vaduz.

Das südwestlich von Balzers ganz in der Rheinebene gelegene Dörfchen Mäls am Weg nach Trübbach füllt die Lücke zwischen Burghügel und Runda Böchel im Nordosten und den Hängen des Fläscherbergs im Süden. Als ältere der beiden Siedlungen ist Mäls zu betrachten, das urkundlich bisweilen auch «Klein-Mäls» genannt wird (zur Unterscheidung von Mels im Sarganserland).

Südlich der Gemeindegrenze, auf dem Hoheitsgebiet der Bündner Gemeinden Fläsch und Maienfeld, sind seit alters her die an Balzers angrenzenden Böden, Hangwiesen und Waldzonen (an den Hängen des Fläscherbergs und auf der zur Passhöhe ansteigenden Fläche) in Balzner Besitz und werden infolgedessen auch von Balzers her bewirtschaftet. Aufgrund der darauf beruhenden engen Beziehung der Balzner mit diesen Zonen sind diese von uns namenkundlich ebenfalls mit erhoben worden. Die entsprechenden Namen werden im Artikelkopf (im Anschluss an die Ortsbeschreibung) gekennzeichnet mit dem Kürzel «GR» (Graubünden).

Patrozinien

St. Nikolaus (Pfarrkirche Balzers, erwähnt im Reichsurbar des 9. Jhs.). – Kapellen: St.

Peter und (ehemals) St. Donatus (beide Mäls, erwähnt im Reichsurbar des 9. Jhs.; St. Donatus wohl in der frühmittelalterlichen Kirchenburg auf Gutenberg); Maria-Hilf (Mäls), (ehemals) St. Anna in der Au. Am Burghütel Gutenberg stand von 1854-1876 eine Kapelle, deren Patrozinium nicht bekannt ist. – Vgl. Müller 1959, 305; Büttner/Müller 1967, 124; Poeschel 1950, 33ff., 42ff., 72f., 52ff., 57f.; Frommelt s.a.

Einwohner

(1901) 1 012, (1980) 3 186, (1997) 4 016

Gemeindefläche

19,623 km²

Höhenlage

Ortskirche: 472 m ü. M.

Alpen

Guschgfiel, Matta (Alpgenossenschaft Balzers); Güschggle, Gapfahl (Alpgenossenschaft Mäls); Lida (Talalp auf Bündner Gebiet, der Gemeinde Balzers gehörend). Guschgfiel/Matta/Güschggle und Gapfahl bilden zwei mit dem übrigen Gemeindegebiet nicht zusammenhängende Komplexe.

4.2. Triesen

Siedlung

Triesen

Die seit alters in Ober- und Underdorf gegliederte, geschlossene ursprüngliche Dorfsiedlung liegt am Hangfuss und in dem darüber ansteigenden Gelände, zwischen dem nahen Rhein im Westen und unterhalb des Triesenberger Weilers Wangerbärg im Osten. Als ältesten Teil der Siedlung wird man das Oberdorf betrachten müssen; hier fanden sich auch Reste einer römischen Villa; hier erhob sich die älteste Kirche (St. Mamertus), und hier lag eine frühmittelalterliche Nekropole. In jüngerer Zeit hat sich das überbaute Gebiet in die hier nur schma-